

Unser Pfarrblatt



Kirchliche Mitteilungen für die Pfarrgemeinde
St. Peter=Paul in Gleiwitz

Nr. 22

Sonntag, den 2. Juni

Jahrgang 1935

Gottesdienstordnung bei St. Peter=Paul

vom 2. Juni bis 9. Juni 1935

Sonntag, den 2. Juni (Sonntag in der Oktav v. Christi Himmelfahrt).

Evangelium: Verheißung des hl. Geistes. Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15—27 und 16, 1—4.

6,00 Uhr Segensamt f. d. poln. Frauen u. Mütter.

6,45 Uhr polnische Predigt.

7,30 Uhr Segensamt für die deutschen Frauen und Mütter.

7,45 Uhr deutsche Predigt.

9,00 Uhr Kinder Gottesdienst, still, für die armen Seelen.

10,10 Uhr Hochamt für verst. Kurt Brauner, Vater Josef und Verwandtschaft beiderseits.

11,30 Uhr Spätgottesdienst still, für die Pfarrgemeinde.

15,00 Uhr poln. Rosenkranzandacht, hl. Geistandacht und hl. Segen.

16,00 Uhr deutsche Herz-Jesu-Andacht und hl. Geistandacht.

16,30 Uhr Monatsandacht f. das Männerapostolat.

17,00 Uhr Papstfeier.

Kollekte: für die Ausmalung unserer Kirche.

Lieder: 7,30 Uhr: Wo soll das Kind noch Liebe finden. Komm Geist und Schöpfer. Meinen Jesus laß ich nicht. Tantum ergo. Segne du Maria. 9,00 Uhr: Geleite durch die Welle. O Herr Jesu. Preist Jesu Herz. Gib ob Herr uns deinen Segen. Jesus dir leb ich. 10,10 Uhr: Messe in Es v. Filke. Gradual: „Regnavit Dominus“ choraliter. Offert.: „Ascendit Deus“ v. Filke. Tantum ergo v. Goller. 11,30 Uhr: Es blüht der Blumen eine. Komm Geist und Schöpfer. O du mein Heiland. Schönster Herr Jesu. Segne du Maria. 17,00 Uhr: „Veni, Creator Spiritus“ v. Kurt Maßler. Gemeindegeseang „Ein Haus voll Glorie schauet.“ „Ecce sacerdos magnus“ v. Kurt Maßler. Tantum ergo v. Daller. Papst hymne „Dominus conservet eum“ v. Liszt. (1811/1886).

Montag, den 3. Juni:

6,00 Uhr Amt für alle verst. Mitglieder des poln. 3. Ordens und alle armen Seelen.

6,00 Uhr still zum hlft. Herzen Jesu, zur Mutter

Gottes und zur hl. Theresia als Dank für erhaltene Gnaden für Familie Ciupek.

7,00 Uhr Schulgottesdienst, Amt für verst. Josef Tomik, Sohn Wilhelm und Tochter Viktorie Igoll.

7,00 Uhr still für verst. Eltern Emilie und August Wiescholke, Tochter Klara und Berno. beiderseits.

8,00 Uhr Amt für verst. Eltern Johann u. Rosalie Hübner, Kinder Franz, Josef und Franziska, Eltern Marie und Wenzeslaus Pokora.

19,00 Uhr deutsche hl. Geistandacht.

Dienstag, den 4. Juni:

6,00 Uhr Amt für verst. Paul Runa, Peter Hajot, Ehefrau Selma, Anna Eliwa, Marta Frannosch, Eltern beiderf. und alle armen Seelen.

6,00 Uhr still zur Mutter Gottes von Piekar als Dank.

7,00 Uhr Amt für verst. Philippine Jeschonet.

7,00 Uhr still für verst. Luzie Zimmermann, Sohn Walter, Maria Zimmermann und Eltern Franz und Antonie Zimmermann.

8,00 Uhr Amt, Int. noch frei.

19,00 Uhr deutsche hl. Geistandacht.

Mittwoch, den 5. Juni:

6,00 Uhr Segensamt zum hl. Bonifatius, bestellt vom Bonifatiusverein.

6,00 Uhr still für verst. Peter und Anna Gorizka und Berno. Gorizka und Paterot.

7,00 Uhr Amt, Int. noch frei.

7,00 Uhr still für verst. Agnes Hufse.

8,00 Uhr Amt für verst. Robert Krause.

18,45 Uhr polnische hl. Geistandacht.

19,30 Uhr deutsche hl. Geistandacht.

Donnerstag, den 6. Juni:

6,00 Uhr Amt für verst. Karl Schulz und Eltern Schulz und Pella.

6,00 Uhr still zur göttl. Vorsehung in einer besond. Meinung.

- 7,00 Uhr Schulgottesdienst, Amt für verst. Johann Bochenek.
- 7,00 Uhr still in einer besond. Meinung f. Familie Fuchs und verst. Eltern beiderseits.
- 8,00 Uhr Amt für verst. Paul Kreizierek.
- 17,00 Uhr Monatsandacht mit Predigt für die deutschen Frauen und Mütter.
- 19,00 Uhr deutsche hl. Geistandacht.
- Freitag, den 7. Juni:**
- 6,00 Uhr fund. polnische Herz-Jesu-Andacht.
- 7,00 Uhr Amt für verst. Thomas Janoschka und Eltern beiderseits.
- 7,30 Uhr Amt zur göttl. Vorsehung aus Anlaß des 73. Geburtstages und für verst. Angehörige.
- 8,00 Uhr fund. deutsche Herz-Jesu-Andacht.
- 18,45 Uhr polnische hl. Geistandacht.
- 19,30 Uhr deutsche hl. Geistandacht.
- Sonabend, den 8. Juni:** Vigilie vor Pfingsten: Fasttag mit einmaliger Sättigung. Fleischspeisen sind gestattet.
- 6,00 Uhr Amt für verst. Johann Michalski, bestellt vom poln. 3. Orden.
- 6,00 Uhr still zur göttl. Vorsehung für eine lebende Person.
- 6,30 Uhr still für verst. Elisabeth Gawron, Karl und Marie Witecy und Mar Paprotny.
- 7,00 Uhr Prophetien, Taufwasserweihe, Allerheiligenlitanei.
- 8,00 Uhr Amt, Int. noch frei.
- 19,00 Uhr deutsche hl. Geistandacht.
- Sonntag, den 9. Juni** feiern wir das hochhl. Pfingstfest zur Erinnerung an die Sendung des hl. Geistes.
- 6,00 Uhr Segensamt für die 3. Jungfrauenrose, Vorsteherin Fr. Rosalie Ruda.
- 6,45 Uhr polnische Predigt.
- 7,30 Uhr Segensamt und Ledeum aus Anlaß des 50. Geburtstages für Frau Luzie Pawlik.
- 7,45 Uhr deutsche Predigt.
- 9,00 Uhr Rindergottesdienst zur göttl. Vorsehung für das Jahrkind Joachim Gorizka.
- 10,10 Uhr Hochamt mit Assistenz für die Pfarrgemeinde. Opfergang aller selbständigen Parochianen.
- 11,30 Uhr Spätgottesdienst, Intention noch frei.
- 14,30 Uhr Andacht für die poln. Frauen u. Mütter.
- 15,00 Uhr polnische Herz-Jesu-Andacht.
- 16,00 Uhr deutsche Vesperandacht.
- 10,10 Uhr Taubstummen-Gottesdienst in der Trinitatiskirche.

St. Michaelskapelle

Vom 2. Juni bis 9. Juni 1935.

Sonntag, den 2. Juni:

- 6,00 Uhr und 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.
- 7,00 Uhr still zur göttl. Vorsehung in einer besond. Meinung.
- 9,00 Uhr Segensamt für das Männerapostolat.
- 15,00 Uhr deutsche Herz-Jesu-Andacht.

Donnerstag, den 6. Juni:

- 7,00 Uhr hl. Geistandacht und Amt für verst. Johanna Rowollit, bestellt von den Einwohnern des Lilientalweges.

Pfingstsonntag, den 9. Juni:

- 6,00 Uhr und 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.
- 7,00 Uhr still zur göttl. Vorsehung in einer besond. Meinung.
- 9,00 Uhr Segensamt für d. Jahrkind Alfred Drnth.
- 15,00 Uhr deutsche Vesperandacht.

Liturgischer Kalender

2. 6. So. Sonntag in der Himmelfahrtsoktav. 2. Oktav v. Chr. Himmelf. 3. Marzellinus u. Gefährt. Cr. Himmelfahrtspräf.
3. 6. Mo. V. d. Oktav. 2. v. d. allers. Jungfr. 3. Kirche oder Papst.
4. 6. Di. Franziskus Caracciolo 2. Okt. v. Chr. Himmelfahrt.
5. 6. Mi Bonifatius. 2. Oktav. Cr.
6. 6. Do. Oktavtag v. Chr. Himmelfahrt. 2. Norbert Cr.
7. 6. Fr. V. Wochentage. Messe v. Sonntag in der Himmelfahrtsoktav. 2. allers. Jungfr. 3. für Kirche od. Papst. Himmelfahrtspräf. Herz-Jesu-Freitag: Heut keine feierliche Botivmesse, sondern vom Sonntag, 1 Oration, Cr.
8. 6. Sa. Vigil von Pfingsten. Prophetien, Taufwasserweihe, ohne Cr. Pfingstpräf.

Ein ganz heiliger Monat

Ist dieses Mal der Monat Juni. Eine überreiche Fülle der schönsten und heiligsten Feste zeichnet ihn aus, die alle mit frohem Herzen und mit für die heiligen Geheimnisse weit aufgeschlossener Seele gefeiert werden wollen.

Da ist Pfingsten. Da will er wieder auf uns herabglühen, der große Glühende, in dessen Blut alles schmilzt, was klein und schwach und unrein ist, aus dessen Kraft alles Große und Herrliche, Erhabene wird in der Welt, im Reiche Gottes, in der Seele, dessen Brausen alle Schläfer erweckt, alle Säumigen ruft, alle Scheu und Angst bannt. Sehnsüchtig wollen wir nach ihm rufen und voll lebendigsten Vertrauens auf ihn harren, daß er komme und auch uns alle, die einzelnen, die Familien, unsere Pfarrgemeinde, unser christliches Volk wahrüttle, stärke, durchglühe, daß wir in seinem Geiste in unserer Zeit stehen und mit ihm bauen am Reiche Gottes.

Und dann stehen wir in heiliger Ehrfurcht vor dem aller-tiefsten Geheimnis der allerheiligsten Dreifaltigkeit. Nicht grübeln wollen wir, wie es möglich ist, daß Drei in Einem und Einer in Dreien sich findet, sondern uns freuen der Lebensfülle, die dieses Geheimnis uns vom innersten Wesen Gottes offenbart oder ahnen läßt. Anbetend neigen wollen wir uns mit der Kirche und sagen: „Gepriesen sei die heilige Dreifaltigkeit und ungeteilte Einigkeit, laßt sie uns preisen, weil sie Barmherzigkeit an uns getan. Herr, Du unser Gott, wie wunderbar hingebreitet ist Dein Name über die ganze Erde! Sei gepriesen, Herr, Gott unserer Väter, lobwürdig in Ewigkeit. Alleluja.“

Und schon läuten festlich laut alle Glöckchen und Fahnen wehen und helle Kinderscharen ziehen blumengeschmückt einher und selbst in den sonst steinharten und kalten Straßen der Großstädte blüht und grünt es auf an jungen Bäumen und reicher Blumenzier, in den Fenstern brennen Kerzen und Altäre stehen auf Plätzen und Straßen, denn einziehen will der König der Herrlichkeit. Fr on l e i c h n a m i s t ' s, S u l d i g u n g s z u g d e s E u c h a r i s t i s c h e n K ö n i g s, C h r i s t u s d u r c h d i e B a n d e. O ja, alles wollen wir tun, was wir können, um dieses schöne Fest des Jahres zu einem wirklichen Jubelfest für unseren so demütig unter uns weilenden Herrn und König zu machen; festliche Kleider anlegen und die Kinder schmücken und die Straßen und Häuser und Fenster, und frohe Lieder singen und das Schönste soll uns nur gut genug sein. Und mit dabei sein wollen wir, mitgehen, mitbeten, mitsingen, aber das Wichtigste: im innersten Herzen wollen

wir unserem König einen Thron aufrichten und ihm da huldigen und ihm alles schenken, was wir Schönes haben, alle Ehre, alle Freude, alle Hingabe, alle Liebe. O, was wird das für ein herrliches Fest!

Und nach acht Tagen glüht uns auf die purpurne Rose des heiligsten Herzens Jesu. Das Herz grüßen und berechnen wir, das alle Liebe für uns getragen, die wir in den Kirchenjahrsgeheimnissen wirksam sehen und feiern, das sich verzehrt hat in heißer Mühe um unser Heil, das nicht aufgehört hat zu klopfen, bis es vollbracht war, das unjagbar schwere Werk der Erlösung, das im Himmel auch nicht aufhört, in unermüdlicher Liebe den Vater zu bitten für alle die, für die es hier auf Erden gelitten hat. Ja, wir wollen uns wieder anwerben lassen durch die Liebe dieses göttlichen Herzens zu wahrer, echter und ganzer und opferbereiter Gegenliebe.

Und endlich stehen da vor unserem geistigen Auge die Säulen und Grundfesten unserer Kirche und der christlichen Wahrheit, die Apostelfürsten Petrus und Paulus. Wie ist es herrlich zu sehen, wie die Kirche, die auf dem Fundament dieser beiden von Gottes- und Christusliebe überfüllten Apostel aufgebaut ward, in unseren Tagen mit erneuter, verjüngter Kraft vor den Völkern steht und sie ruft und allen Verfolgungen zum Trotz mutig und erfolgreich kämpft für das Reich Gottes. Wir wollen ganz dankbar an dem Tag uns des Glückes bewußt werden, daß wir Kinder dieser unüberwindlichen apostolischen Kirche sind, und wollen in uns erneuern den Entschluß: mit unwandelbarer Ehre uns zu dem, in dem heute Petrus und Paulus vor uns stehen, zum Heiligen Vater in Rom, zu bekennen.

Welch eine Fülle von Segen und wahrer Herzensfreude wird es für uns und unser ganzes Volk bedeuten, wenn wir in diesem Geiste den Monat Juni als heiligen Monat feiern!

Pfingsten 1935 der erste Weltkrankentag für die Mission!

Unsere lieben kranken Brüder und Schwestern!

Ein Ruf ergeht an Euch vom Vater der Christenheit!

Alle Kranken des katholischen Erdkreises ruft Er auf, am hohen Pfingstfest alle ihre Leiden aufzuopfern für das Werk der Verbreitung unseres heiligen Glaubens.

Ein Pfingststurm des Leidens soll den Himmel brausen in Dankbarkeit für das Herabsteigen des Heiligen Geistes auf die junge Kirche am ersten Pfingstfest zu Jerusalem!

Kranke, hört den Ruf des Stellvertreters Christi auf Erden, den Ruf des Nachfolgers des ersten Papstes, und folgt ihm!

Fort aus Euren Seelen mit dem Gefühl, als ob ihr unnütze, schwache, wertlose Glieder der menschlichen Gemeinschaft seiet! Sprecht mit dem heiligen Völkerapostel Paulus: „Ich bin krank geworden, um Kranke zu gewinnen.“ (1. Kor. 9, 22.)

Wenn Ihr für die Heidenvölker und die Missionen leidet, so werdet Ihr selbst zu Missionaren.

Von den tausenden und aber tausenden Eurer Krankenlager auf der weiten Welt soll am Pfingstfest wie von ebenso vielen Altären die Flamme Eurer Gebete und Opfer zum Himmel steigen, um von der Güte des allbarmherzigen Vaters im Himmel die Gnade der Rettung für Eure heidnischen Brüder und Schwestern zu ersuchen und zu erlangen.

Und auch an Euch Genesende und Gesunde ergeht der Ruf des Heiligen Vaters.

Wenn Ihr auch mit Gottes unverdienter Gnade Euch der Nützigkeit und Gesundheit erfreut, so ist doch Euer Leben nicht frei von vielem Leid. Wer zählt

das Leid, das uns der Alltag auferlegt?

das Leid, das uns der Beruf auferlegt?

das Leid, das uns die Zeit, in der wir leben, auferlegt?
das Leid, das uns die Menschen, selbst auch die liebsten, auferlegen?

das Leid, das uns das eigene Ich von Tag zu Tag, von Minute zu Minute auferlegt?

All dieses Leid darf nicht ungenutzt verlorengehen: nein, es soll eine geistige Waffe werden zur Welteroberung für Christus.

Drum, all Ihr Kranken und Gesunden, nehmt teil am Leidenssturm, zu dem uns der Heilige Vater aufruft am Pfingstfest,

dem ersten allgemeinen Tag der Leiden für die Mission!

Deutscher Heiligen-Kalender für Juni

2. Adelgis, Priester, gest. 670 in der Picardie.
3. Ekothilde, Königin der Franken, gest. 540.
4. Walter, Abt, gest. im 15. Jahrhundert.
5. Winfried, Erzbischof, gest. 755 in Friesland, Apostel der Deutschen.
6. Norbert, Erzbischof von Magdeburg, gest. 1134.
7. Gottschalk, Märtyrer, gest. 1066.
8. Rodulf, Bischof, gest. 692.
9. Lagino, Erzbischof von Magdeburg, gest. 1012.
10. Vardo, Erzbischof, gest. 1053.
11. Rembert, Erzbischof von Hamburg, gest. 888.
12. Dulf, Priester, gest. im 9. Jahrh. zu Utrecht.
14. Hartwig, Erzbischof von Salzburg, gest. 1023.
15. Luthar, Bischof, gest. 756 zu Sees (Normandie).
16. Gebhardt, Erzbischof von Salzburg, gest. 1088.
17. Rambold, Abt von Emmeran in Regensburg, gest. 1001.
19. Hildegrim, Bischof von Halberstadt, gest. 827.
20. Adalbert, Erzbischof von Magdeburg, gest. 981.
21. Radulf, Erzbischof von Bourges, gest. 866.
22. Eberhard, Erzbischof von Salzburg, gest. 1164 zu Rain.
23. Edeltraut, Königin von Northumberland, gest. 679.
24. Reingard, gest. 1183 in der Auvergne (Frankreich.)
25. Wilhelm, Abt von Monte Vergine, gest. 1142.
26. Antheim, Bischof von Belley in Frankreich, gest. 1178.
27. Harald, Diakon, gest. 1066 zu Mailand.
28. Heimrad, Priester zu Hufungen, gest. 1019.
29. Runo, Mönch.
30. Erentraud, Äbtissin in Salzburg, gest. 623.

Die hl. Geist-Novene

Die 9tägige Andacht zum hl. Geist, beginnt Freitag, den 21. Mai, abends 6,45 Uhr polnisch, 7,30 Uhr deutsch, vor der letzten Maiandacht. Nach dem Beispiel der hl. Gottesmutter und der hl. Apostel sollen wir mit besonderer Inbrunst zu Gott flehen: „Sende, o Herr, Deinen Schöpfergeist, daß er das Angesicht der Erde erneuere.“ Es gilt auch jene Gaben des hl. Geistes wiederzuerwecken, die er in der hl. Firmung unserer Seele eingegossen hat. Alle, die an den aufeinanderfolgenden Tagen vor Pfingsten öffentlich oder privatim täglich ein besonderes Gebet zum hl. Geist andächtig sprechen, gewinnen für jeden Tag einen Ablass von 7 Jahren und 7 Quadranten und einen einmaligen vollkommenen Ablass an irgend einem der genannten Tage oder an einem der 8 folgenden Tage wenn sie nach Empfang der hl. Beicht und Kommunion ausdrücklich in der Meinung des hl. Vaters beten. Wenn jemand dieselben Gebete in derselben Art an den 8 folgenden Tagen nach Pfingsten verrichten will, so kann er noch einmal dieselben Ablässe gewinnen. Diese Ablässe können auch den armen Seelen zugewendet werden. Die Pfingstvigil, Sonnabend, den 8. Juni ist eigentlicher Fasttag mit einmaliger Sättigung; Fleischspeisen sind gestattet.

Papstfeier

Sonntag, den 2. Juni, nachmittags 5 Uhr, in unserer Pfarrkirche St. Peter-Paul aus Anlaß des 100. Geburtstages von Papst Pius X. veranstaltet vom Bund Kath. Akademiker. Bei dieser religiösen Feier spricht der Berliner Studentenseelsorger über unseren ehemaligen Heiligen Vater Papst Pius X. Vor dem Kanzelvortrag und nach dem sakramentalen Segen singt der Cäcilienverein von Peter-Paul; nach dem Vortrag singt die Gemeinde: „Ein Haus voll Glorie schauet“; hierauf folgt vor dem ausgesetzten Allerheiligsten die Bundeslitanei deutsch, Tantum ergo und sakramentaler Segen.

Die Pfarrgemeinde wird hierzu eingeladen. Die Bänke bitten wir herzlich für unsere lieben Gäste freizulassen.

Die hl. Osterkommunion

muß bis zum Dreifaltigkeitssonntag, den 16. Juni einschließlich, empfangen sein. Wer sie unterläßt, exkommuniziert sich selbst, hat keinen Anspruch auf ein kirchliches Begräbniß, begeht eine schwere Sünde. So mancher von denen, die die hl. Osterkommunion unterlassen, verscherzt mit seiner Laueit und Gleichgültigkeit die letzte Beicht, die letzte Kommunion auf seinem letzten Krankenbette. Liebe Parochianen, sorget, betet, daß keiner vom Tische des Herrn in der hl. Osterzeit fernbleibt. Gedenket der Missionsmahnungen und der Missionsvorsätze. 14 Monate sind seit den Missionen vergangen und es gibt noch so manche Missionsteilnehmer, die ihre Osterpflicht noch nicht erfüllt haben. Beichtgelegenheit ist täglich früh von 6 Uhr bis 8,30 Uhr.

Krankenbesuche

Montag, den 3., Dienstag, den 4., Mittwoch, den 5. Juni bietet sich wiederum allen Kranken und Gebrechlichen unserer Pfarrei, die nicht in die Kirche kommen können, Gelegenheit, die heiligen Sakramente in ihren Wohnungen zu empfangen. Besonders jene, die ihrer Osterpflicht noch nicht genügt haben, sind herzlichst gebeten, die Gelegenheit wahrzunehmen. **Montag, den 3. Juni** die Kranken der Neuen Welt-, Strachwitz-, Teuchert-, Schröter- und Rybniker Str. **Dienstag, den 4. Juni** die Kranken der inneren Stadt. **Mittwoch, den 5. Juni** die Kranken der Preiswitzer-, Pleßer-, und Schönwälder Straße. **Donnerstag, den 6. Juni** die Kranken des St. Michaelsbezirks. Wir bitten die Parochianen, alle Kranken rechtzeitig in der Sakristei anzumelden.

Herzliche Bitte

Sonntag, den 2. Juni, findet bei St. Michael noch eine Bankkollekte statt, um die Restschuld für die Anschaffung der Fahnen zu tilgen. Wir bitten nochmals herzlich uns mit einem kleinen Scherflein zu unterstützen.

Vom 1. Juni findet der Kreuzweg jeden Dienstag wieder um 6 Uhr statt. — Jeden Donnerstag wird die heilige Stunde abends 6—7 Uhr abgehalten. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Familien-Chronik

Vom 20. Mai bis 26. Mai 1935 wurden getauft: Johanna Janik, Anna Lebel, Norbert Wybraniek, Bärbel Soletzky und Christel Pawlik.

Getraut: Josef Golly mit Elisabeth Gorell, Arthur Graba mit Brigitta Schubert, Heinrich Cibis mit Martha Garczorz, Theodor Ruhnert mit Marie Wycislo, Alfred Kulol mit Anna Nowak, Franz Smendel mit Charlotte Schmilowasky, Josef Bednorz mit Florentine Sebesta, Anton Duda mit Hedwig Tieke, Oskar Franik mit Marie Dion, Robert Grüner mit Agnes Kwasniok, Herbert Sobotha mit Ingeborg Petschik.

Aus der Ernte des Todes: Johanna Kowollik, 84 Jahre alt; Paul Odparlik, 67 Jahre alt; Agathe Wbstuba, 76 Jahre alt; Johann Michalski, 80 Jahre alt; Emil Fojhik, 34 Jahre alt; Friedrich Fabel, 41 Jahre alt.

Selig die Toten, die im Herrn sterben!
R. i. p.

Gebet: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen, Herr, laß sie ruhen in Frieden. Amen. (300 Tage Abkatz jedesmal.)

Vereins-Kalender

Bund kath. Akademiker. Sonntag, 2. Juni, nachm. 5 Uhr, in der Peter-Paul-Kirche religiöse Feier aus Anlaß des 100. Geburtstages von Papst Pius X. Hierbei Kanzelvortrag des Studentenseelsorgers aus Berlin Dr. J. Pinski über Pius X.

Jünglings-Kongregation. Sonntag, 2. Juni, Generalkommunion. Dienstag, 4. Juni, Monatsversammlung. Dienstag, 11. Juni, Monatsandacht mit Einführung des Magistrats. Montag, 3. Juni, Vorstandssitzung abends um 8 Uhr.

Kath. Jungmänner-Verein. Am 16. Juni Omnibus-Ausflug nach Scharnosin. Abfahrt von der Pfarrei um 7 Uhr. Rückfahrt vom Annaberg um 20,30 Uhr. Fahrkarten zum Preise von 2 RM. sind beim Vergnügungsobmann und Kassierer erhältlich. Freunde und Gönner sind hierzu herzlichst eingeladen.

Dritter Orden des hl. Franziskus—Gruppe St. Peter-Paul. Sonntag, den 2. Juni, 3 Uhr nachmittags, Monatsversammlung in der Trinitatiskirche. Nach der Versammlung wichtige Vermeldungen über die Pfingstfahrt nach dem St. Annaberg. Es wird deshalb um vollständige Beteiligung zu dieser Versammlung gebeten. Am Freitag, abends 6 Uhr, Kreuzwegandacht. Dienstag, 11. Juni, 6 Uhr früh, Segensamt für alle verstorbenen und lebenden Priester in der Peter-Paul-Kirche.

Kinderbund St. Peter-Paul. Montag, 4,30 Uhr, Beistunde für alle Mädchen. Dienstag, 4. 6., 4,30 Uhr, Orchesterprobe. Alle Jungen und Mädchen, die gut Geige spielen, sind herzlich willkommen. Freitag, 5 Uhr, Lautenstunde für alle Spielerinnen.

Kinder von St. Michael. Montag, den 3. 6., 4 Uhr, Monatsandacht für alle Kinder. Sonntag, den 2. 6., 7 Uhr, Monatskommunion für alle diejenigen Kinder, die vorigen Sonntag nicht waren.

Bibelstunde unter Leitung von hochw. Herrn Prof. Alfred Hoffmann Donnerstag, 6. Juni, 16 Uhr, im Schulsaal.